

4. Bibliographie der Schriften

Die Fußstapfen Des noch lebenden und waltenden liebreichen und getreuen GOTTes / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens / entdeckt ...

Francke, August Hermann

Halle, 1708

28.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Der Herr ist allen gütig. Derselbige gütige liebe Vater übersendet dieses den Armen im Waisen-Hause / durch eine Waise / die sich schuldig findet / die grosse Güte des lieben Vaters hoch zu rühmen und zu preisen / für alle gnädige väterliche Vorsorge / bisher so reichlich erzeiget ; der wolle auch diß wenige reichlich segnen zu seinem Preise.

28.

Noch in dem Monat Augusto wurden vier Groschen im Stocke gefunden mit dieser Beschriftung: Dieses wird von einem Studioso dem armen Waisen gegeben / weil ehemals etwas a vier Groschen von selbigem jemandem entwendet worden / und dem rechten Herrn nicht kan wieder erstattet werden ; bittet / Gott wolle ihm solche schwere Sünde um Christi willen nicht zurechnen.

Desgleichen wurden von einem Christlichen von Adel vier Reichsthaler mir zu dem Ende offeriret / daß sie an nothdürftige Studiosos vertheilet werden möchten / welche dann wieder so eingetheilet sind / daß einem n. d. endlich zwey Groschen gegeben worden.

So wurden auch noch in diesem Monat von einem der alhie im Pädagogio Regio studirt / zwölf Thaler fürs Waisen-Haus gebracht / womit es diese Verwandtenschaft hatte / daß dessen Herr Vater dieselben dem Waisen-Hause destinirt / und sie selbst zu überbringen willens gewesen / aber von

Gott

GOTT durch einen seligen Tod hinweg genommen worden; worauf die hinterbliebene Frau Wittwe solche übersendet.

Noch sandte ein Christlicher Freund in einem Briefe einen Thaler;

Und derjenige Studiosus, der mir vier Thaler Species gebracht n. 20. brachte mir wieder zehn Reichsthaler/ so ein gewisser Canonicus aus eben selbiger Reichs-Stadt sendete.

29.

Bald im Anfange des Septembers kamen hundert Thaler mit einem Briefe/ der also lautet: Mein Herr Professor geruhe dieses wenige von einer GOTT wohl bekanten Seelen wohlgeneigt auf- und anzunehmen/ und zu etwa weniger Unterstützung des angelegten Wäysen-Hauses zu emploiren / auch in dero andächtigem Gebet selbige mit einzuschließen.

Hieby war keine Unterschrift: und ist also dem HErrn bekant / wer dieser Wohlthäter ist; welchem es GOTT / wie allen andern / aus Gnaden reichlich vergelten wolle!

Deßgleichen sendete ein anderer wiewol mir besanter vornehmer Wohlthäter dem Wäysen-Hause hundert Thaler:

Und ein anderer Christlicher Freund zweert Thaler / mit der Beschrift: In das Hällische Wäysen-Haus / nebst Erwünschung vieles Segens und Gedeyens von GOTT.

Und ein hiesiger Freund kam heim von der Reyse!